

Im Zeichen der Solidarität

Am Samstag fand im Theater am Kirchplatz in Schaan die Benefizveranstaltung der Euro Bangla Foundation statt. Die Besucher durften sich dabei an einem abwechslungsreichen Programm erfreuen.

«Hilfe zur Selbsthilfe» – mit diesen prägnanten Worten brachte Josef Biedermann, Präsident des Liechtensteinischen Entwicklungsdienstes (LED), bei seiner Eröffnungsrede das Hauptziel der Euro Bangla Foundation treffend auf den Punkt. Die von Miah Nurul Islam gegründete Euro Bangla Foundation versucht, dass sich unterprivilegierte Menschen in Bangladesh

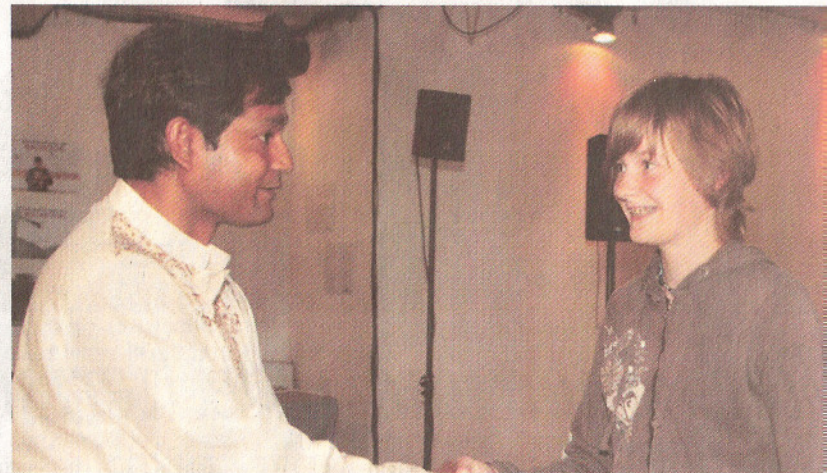
selber helfen können, indem sie diesen mittels Mikrokrediten zwischen 25 und 50 US Dollar eine Erwerbstätigkeit ermöglicht. Anlässlich der Benefizveranstaltung im TaK wurden neben der Vorstellung des Projektes auch weitere Spenden getätigt. Beatrice Brunhart-Risch konnte der Euro Bangla Foundation schliesslich einen Check in Höhe von CHF 1000.– überreichen.

Abwechslungsreiches Programm

Aber auch sonst war anlässlich der Benefizveranstaltung einiges los: Dem Publikum wurde Volksmusik mit den «Rot-Weiss-Roten», Hip-Hop mit der Tanzgruppe von Anita Rhyner, ein Dokumentationsfilm über die Arbeit der

Euro Bangla Foundation sowie eine Einlage des Kinderchors von Rosmarie Amann geboten. Passend zum Thema Bangladesh verzauberte Ayse Selke mit ihren Tänzerinnen das Publikum durch ihre orientalische Bauchtanzvorstellung. Die liechtensteinische Rockband Keaden sorgte mit ihrem Unplugged-Konzert schliesslich für eine besinnliche, aber schwungvolle Überleitung in das Abendprogramm, wo nach den Opernarien von Alois Kind und Anita Foser, welche von Alesh Puhar am Klavier begleitet wurden, das DJ-Set von und mit Moritz Schädler und Roger Szedalik den Abend abrundete. (mw)

Bilder unter www.vaterland.li/fotogalerie



Hilfe zur Selbsthilfe: Miah Nurul Islam (l.), Gründer der Euro Bangla Foundation, dankt Adriana Mathis für die gesammelten Spenden. Bild Daniel Schwend